

Lara. Piechnik, B.Sc., Akademische Mitarbeiterin
Prof. Dr. Barbara Steiner, Studiengang Soziale Arbeit
Prof. Dr. Marcel Sailer, Prodekan Gesundheit,
Studiengangsleiter Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften

Projektbeschreibung

Viele technologische Entwicklungen können helfen, für mehr Sicherheit, Selbständigkeit und Wohlbefinden im häuslichen Umfeld zu sorgen, wie auch weiterhin mit Angehörigen in Kontakt zu bleiben.

Diese kleinen „Alltagshelfer“ stellen clevere Lösungen für verschiedene Herausforderungen im Alter dar. Dabei fällt es oft schwer den Überblick zu bewahren, auf dem neuesten Stand der Entwicklungen zu bleiben und das richtige Produkt für die eigenen Bedürfnisse zu finden.

Die folgende Grafik veranschaulicht beispielhaft die verschiedenen Themenbereiche die mit Hilfe von technischen Unterstützungssystemen, wie z.B. Erinnerungs- und Notfallsysteme, Sturzerkennung, Orientierungs- und Unterhaltungssysteme, abgedeckt werden können:

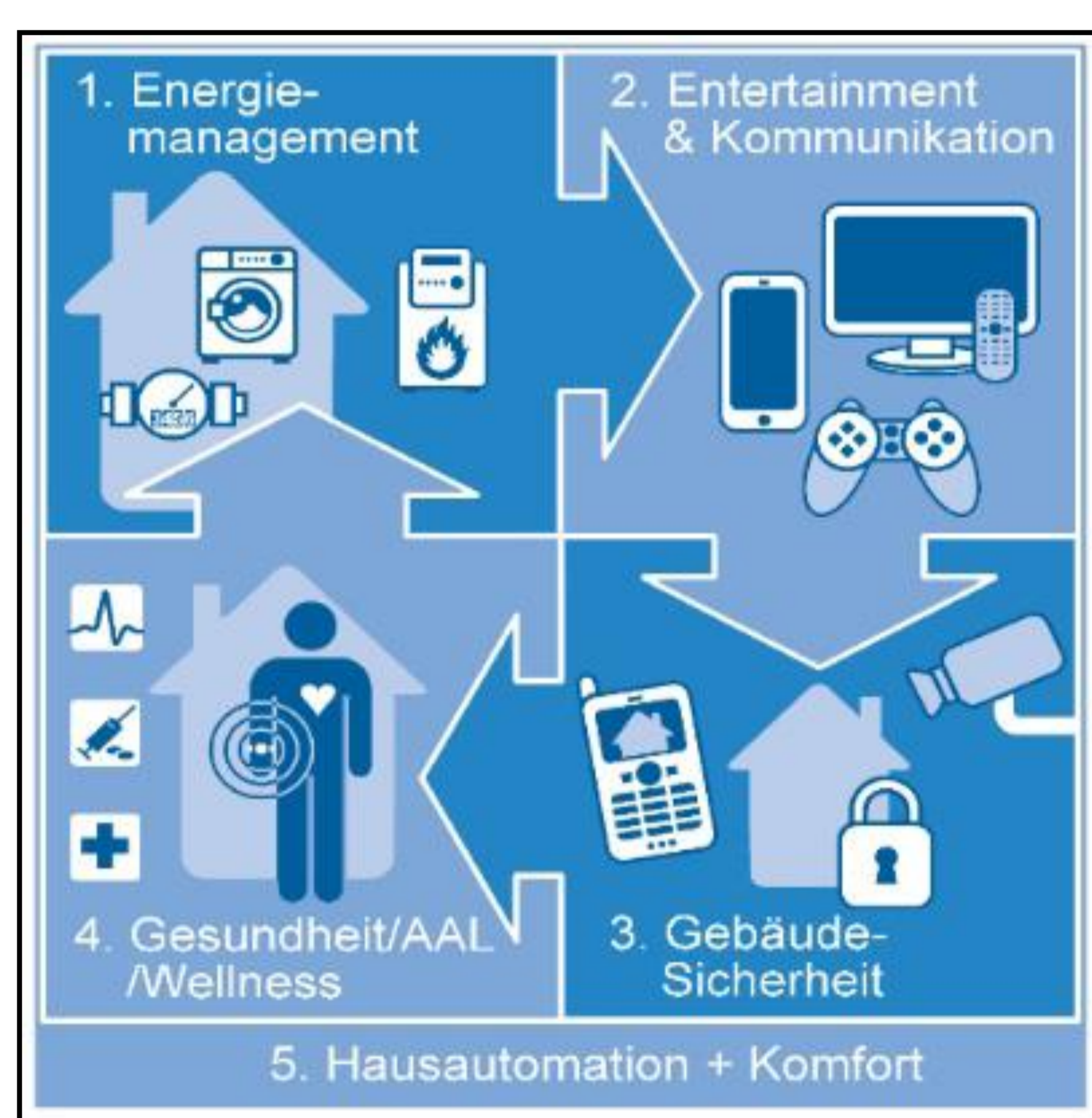


Abbildung 1: Verschiedene Anwendungsbereiche von AAL-Technologien. (Jung, 2018)

Die große Bandbreite an Technologien reichen von kostengünstigen Modell (ca. Nachtlichter für unter 20€ pro Stück) bis hin zu großen baulichen Veränderungen innerhalb des Wohnraums z.B. bei der Sturzdetection über den Fußboden. In der folgenden Abbildung sind verschiedenen AAL-Produkte beispielhaft im eigenen Zuhause eingesetzt.

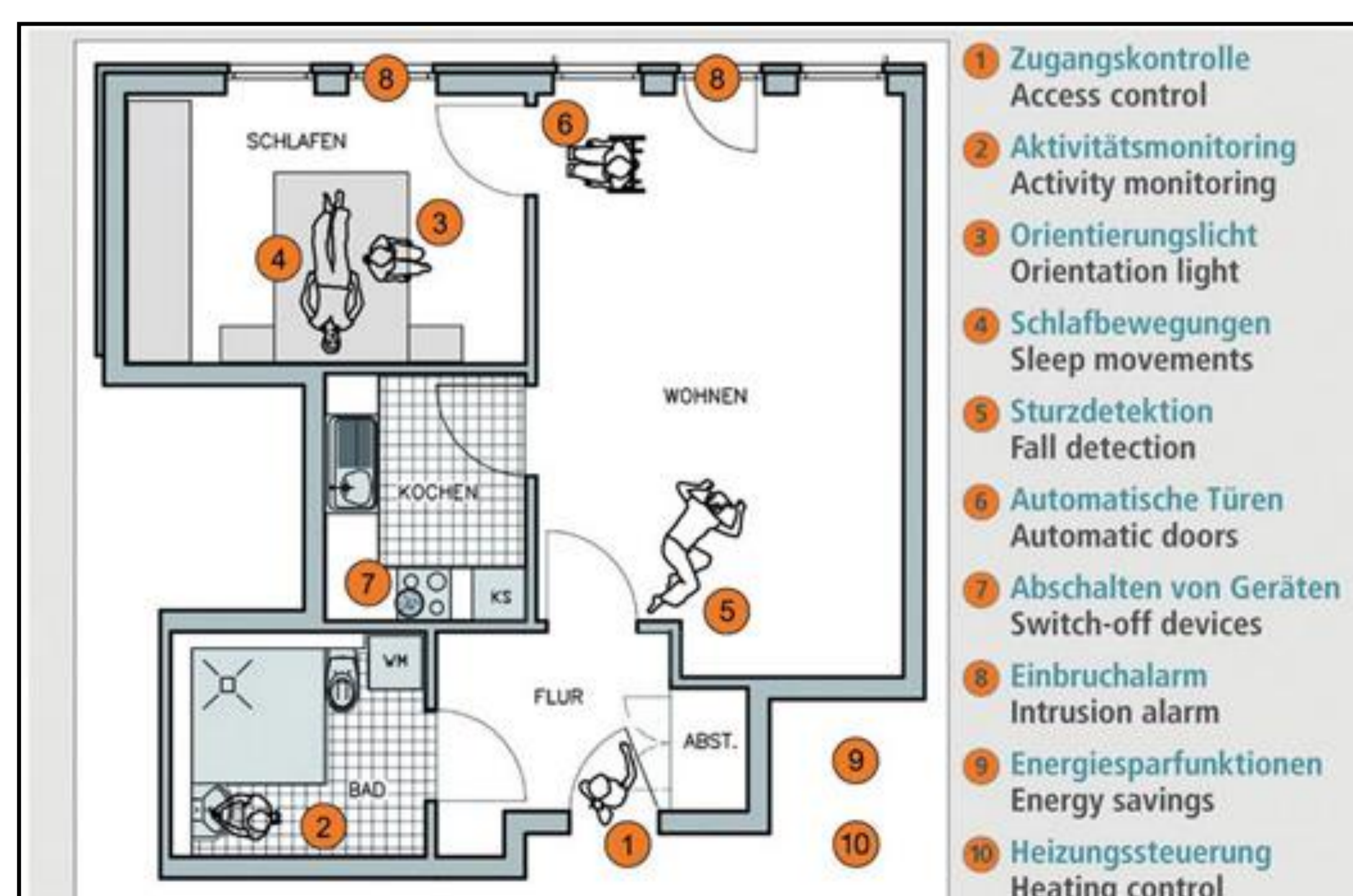


Abbildung 2: Beispielhafte Anwendung von AAL-Produkte in der häuslichen Versorgung (Jung, 2018)

Zielsetzung

Mit Hilfe von alltagstauglichen Assistenzsystemen (AAL-Technologien) sollen folgende Ziele erreicht werden:

- » Förderung und Erhalt eines selbstbestimmten, autonomen und mobilen Lebens
- » Erhaltung der physischen und psychischen Gesundheit, sozialen Teilhabe und Aktivität
- » Unterstützung von Familien und Pflegeeinrichtungen
- » Steigerung der Effizienz und Produktivität von Ressourcen einer alternden Gesellschaft

Ausblick

Im Rahmen des Forschungsprojekt DIKOMED-BW wurde ein Konzept für eine Multiplikator*innenschulung entwickelt und bereits in der Praxis erprobt. Ziel ist es, die Technologien gemeinsam mit den Nutzer*innen besser in den Alltag zu integrieren.

Kooperative Partner



Weiterführende Literatur

- » Dorothee Jung. (2018). Ein neuer Trend: AAL-SmartHome für Senioren. <https://www.usabilityblog.de/ein-neuer-trend-aal-smarthome-fuer-senioren/>
- » Marques, G. (2019). Ambient Assisted Living and Internet of Things. In S. Patnaik, P. J. Cardoso, J. Monteiro, J. Semião & J. M. Rodrigues (Hrsg.), Advances in Computer and Electrical Engineering. Harnessing the Internet of Everything (IoE) for Accelerated Innovation Opportunities (S. 100–115). IGI Global. <https://doi.org/10.4018/978-1-5225-7332-6.ch005>
- » Zentrum für Qualität in der Pflege (Hrsg.). (2019). Pflege und digitale Technik. Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP). <https://www.zqp.de/wp-content/uploads/ZQP-Report-Technik-Pflege.pdf>
- » Mielitz, S. (2017). Intelligente Lösungen für den AAL-Tag! In S. Müller-Mielitz & T. Lux (Hrsg.), E-Health-Ökonomie (S. 479–499). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-10788-8_25

Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim